

Die Monarchie in Schweden

Die schwedische Monarchie gilt als die modernste der Welt und erfreut sich seit einigen Jahren immer größerer Beliebtheit. Der jetzige König Carl XVI. Gustaf genießt mit 80 Prozent eine breite Zustimmung der Bevölkerung. Und Kronprinzessin Victoria hat sich zu einer der wichtigsten Botschafterinnen des Landes entwickelt.

Königliche Familie französischer Abstammung

Die schwedische Monarchie ist eine der ältesten der Welt und in der parlamentarischen Demokratie fest verankert. Die schwedischen Monarchen können auf eine über tausendjährige Regentschaft zurückblicken. Die Herrscher stammen von 11 verschiedenen Dynastien, wobei die heutige Bernadotte-Dynastie am längsten regiert hat. Das schwedische Königshaus ist mit allen regierenden Königshäusern in Europa verwandt.

Carl XVI. Gustaf und seine Familie

Carl XVI. Gustaf, gegenwärtiger schwedischer König, ist der siebte Monarch aus dem Hause Bernadotte. Er kam am 30. April 1946 als fünftes Kind und einziger Sohn des Erbprinzen Gustaf Adolf und

Herausgegeben vom
Schwedischen Institut
Juni 2006 TS 108 d

Weitere Tatsachen finden Sie unter:
www.sweden.se/fact_sheets

Si.
Svenska institutet

Die Bernadotte-Dynastie

Karl XIV. Johann, Begründer der Dynastie, kam als Jean Baptiste Bernadotte im südfranzösischen Pau zur Welt und war Sohn eines Rechtsbeistands. Jean Baptiste begann zunächst eine Ausbildung als Jurist, wurde jedoch nach dem Tod seines Vaters Soldat. Der junge Bernadotte machte dank der französischen Revolution eine steile Karriere. Er brachte es bis zum französischen Marschall und Fürsten von Ponte Corvo.

Als General ehelichte er Desirée Clary, die frühere Verlobte des Brigadegenerals und zukünftigen Kaisers Napoleon Bonaparte.

Im Jahre 1810 wurde der 47-jährige Jean Baptiste zum Kronprinz von Schweden gewählt, als der auf Karl XIII. folgende dänische Prinz an einem Schlaganfall starb. Der französische Marschall war einer der vier für den schwedischen Thron ausersehen Kandidaten in einem vom Krieg geplagten Europa. 1818 wurde Karl Johann schwedischer König und sein Sohn Oscar, das einzige Kind des Paares, Kronprinz des Landes.



Die königliche Familie im Stockholmer Schloss. Von links Prinz Carl Philip, Kronprinzessin Victoria, Königin Silvia, König Carl XVI. Gustaf und Prinzessin Madeleine. Foto: Charles Hammarsten / IBL

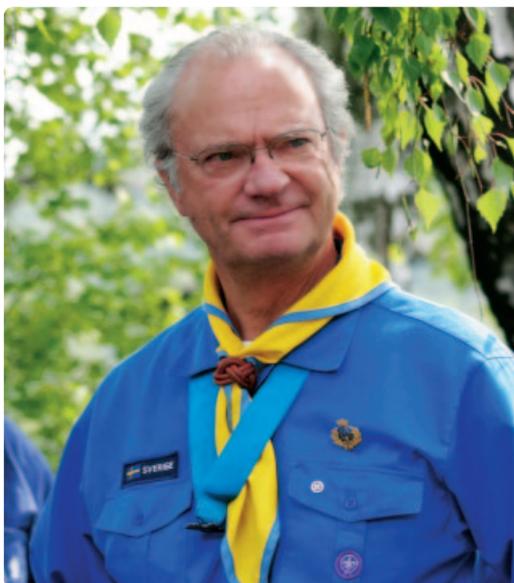
der Prinzessin Sibylla von Sachsen-Coburg-Gotha zur Welt. Der Erbprinz kam im darauf folgenden Jahr bei einem Flugzeugunglück in Dänemark ums Leben.

Bereits als Vierjähriger wurde Carl Gustaf schwedischer Kronprinz, als sein Urgroßvater Gustaf V. starb und der damals 68-jährige Gustaf VI. Adolf, Großvater des heutigen Königs, den Thron bestieg. Nach 23 Jahren als schwedischer Regent starb Gustaf Adolf 1973 und der 27-jährige Kronprinz folgte ihm als König Carl XVI. Gustaf auf den Thron. Sein Wahlspruch lautet: „Für Schweden in der Zeit“.

1972 lernte der Kronprinz seine zukünftige Gattin, die 1943 in Deutschland geborene Deutsch-Brazilianerin Silvia Sommerlath kennen. Die Begegnung fand während der Olympischen Spiele in München statt, als Silvia dort als leitende Hostess arbeitete. Es hatte ganz einfach „Klick“ gesagt, erklärte das Königspaar beim Interview anlässlich ihrer Verlobung 1976. Am 19. Juni des gleichen Jahres fand die Hochzeit statt.

Königin Silvia ist ausgebildete Dolmetscherin, weder königlicher noch adeliger Abstammung, und die erste Frau auf dem Königsthron, die einen Beruf ausgeübt hat. Sie richtete bald schon ihren eigenen Hofstaat ein und engagiert sich sehr für soziale Fragen. Sie hat das Amt einer Königin den Anforderungen der modernen Zeit angepasst.

Das Königspaar hat drei Kinder: Kronprinzessin Victoria Ingrid Alice Désirée, Herzogin von Västergötland, geboren am 14. Juli 1977, Prinz Carl Philip Edmund, Herzog von Värmland, geboren am 13. Mai



König Carl XVI. Gustaf hilft dem Pfadfinderbezirk Stockholm beim jährlichen Frühjahrsputz im Nationalstadtpark Djurgården in Stockholm. Foto: Andreas L. Eriksson / Stella Pictures

1979, und Prinzessin Madeleine Thérèse Amélie Josephine, Herzogin von Hälsingland und Gästrikland, geboren am 10. Juni 1982.

Seit 1982 lebt die königliche Familie im Schloss Drottningholm am Stadtrand von Stockholm.

Für Schweden in der Zeit

Schweden ist eine der stabilsten Demokratien der Welt mit einem hohen Maß an Gleichstellung. Die Monarchie ist tief verwurzelt in der Gesellschaft und wird von breiten Teilen der Bevölkerung getragen. Die Monarchie ist in ihrer gegenwärtigen, vom König gestalteten Form der heutigen Zeit angepasst. Das Staatsoberhaupt ist das

erste Symbol des Landes, einend und unpolitisch, und nach dem neuen Grundgesetz aus dem Jahre 1974 ohne formelle Machtbefugnisse. Die Aufgaben des Königs sind hauptsächlich zeremonieller und repräsentativer Art.

Ein dicht gespicktes Programm

Einmal wöchentlich hält der König gemeinsam mit der Königin, der Kronprinzessin und den engsten Mitarbeitern eine Planungssitzung. Dabei werden Einladungen und Anfragen über die Teilnahme des Königs, der Königin und der Kronprinzessin diskutiert und Prioritäten festgelegt; ferner ist man darauf bedacht, die Verpflichtungen auf das ganze Land zu verteilen. Die königliche Familie erhält jährlich mehrere Tausend Einladungen.

König Carl Gustaf engagiert sich sehr für den Umweltschutz und ist auf diesem Gebiet eine anerkannte Größe. Unter anderem wurde er mit der Verdienstmedaille der amerikanischen Umweltbehörde ausgezeichnet. Er nimmt jedes Jahr an der in Stockholm stattfindenden Seminarveranstaltung „Water Week“ teil und verleiht dort den so genannten Wasserpreis. Der König hat ein ebenso starkes Engagement für die Pflege des Kulturerbes und setzt sich dafür ein, das Königliche Schloss für Rundgänge und Besichtigungen der Parks und Sammlungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

König Carl Gustaf ist sehr aktiv und informiert sich fortlaufend über die Entwicklung und Wirtschaft im ganzen Land.

Neben zwei bis drei jährlichen Staatsbesuchen im Ausland finden auch Auslandsreisen mit der Kgl. Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften und der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung statt.

Unter dem Titel „Royal Colloquium“ veranstaltet der König hochrangige Seminare zu verschiedenen Themen in Abstimmung mit schwedischen Wissenschaftlern.

Kann der König beispielsweise wegen einer Auslandsreise an einem entfernten oder schwer zugänglichen Ort seinen Verpflichtungen als Staatsoberhaupt nicht nachkommen, treten Kronprinzessin Victoria oder ihre jüngeren Geschwister Prinz Carl Philip oder Prinzessin Madeleine in genannter Reihenfolge als Staatsoberhaupt an seine Stelle.

Nunmehr weibliche Thronfolge

Die Aufgaben des schwedischen Staatsoberhauptes sind im Grundgesetz fest-

Aufgaben des schwedischen Monarchen

- Eröffnung des schwedischen Reichstags (Riksdag) jedes Jahr.
- Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag am 6. Juni.
- Vorsitz des Beirats für Auswärtige Angelegenheiten, der eine beratende Funktion hat und aus dem Reichspräsidenten sowie neun Abgeordneten der verschiedenen im Reichstag vertretenen Parteien besteht.
- Die Mitglieder der Regierung unterrichten den König bei so genannten Staatsratsitzungen, die zwei bis drei Mal im Jahr stattfinden, über aktuelle Fragen.
- Empfang der ausländischen Botschafter, die ihre Akkreditierungsschreiben bei einer Audienz im Schloss überreichen.
- Unterzeichnung der Akkreditierungsschreiben der schwedischen Botschafter.
- Empfang ausländischer Staatsoberhäupter, die Schweden einen Staatsbesuch abstatten.
- Überreichung des Nobelpreises an die Preisträger sowie Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich der Nobelpreisverleihung in Stockholm.
- Der König ist Träger der höchsten militärischen Ränge der Landesverteidigung.

gehalten. Der Thronfolger soll bei seiner Ausbildung Schweden in Einklang mit dem Grundgesetz und in einer vom Volk getragenen Art und Weise vertreten können. Ein wichtiger Aspekt, denn für den Einsatz als Thronfolger wird die Unterstützung des schwedischen Volkes vorausgesetzt. Hier hat die Kronprinzessin ihren Vater Carl Gustaf als Vorbild, der die schwedische Monarchie modernisiert und zeitgemäß gestaltet hat, mit einem Protokoll, das zur Entlastung aller Beteiligten beiträgt.

Seit 1980 ist die Thronfolge in Schweden vollkommen kognatisch. Das bedeutet, dass das erstgeborene Kind des Königspaares ohne Rücksicht auf sein Geschlecht Thronfolger wird. Kronprinzessin Victoria wird eines Tages als 70. den Thron bestiegen und die dritte Regentin in der Geschichte des Königreichs Schweden sein.

Kein Schulbesuch im Schloss

Kronprinzessin Victoria begann ihre schu-

liche Laufbahn an einer kommunalen Schule. Eine Privatschule wurde erst dann aktuell, als sie das Gymnasium besuchte. Trotz ihrer Legasthenie bestand sie 1996 das Abitur mit guten Noten, was mit einem großen Zeitaufwand und viel Energie bei der schulischen Arbeit verbunden war.

Die Studien der Kronprinzessin an Universitäten und anderen akademischen Institutionen bilden einen wichtigen Bestandteil ihrer Ausbildung – doch als Thronfolgerin muss sie über vielfältige Kenntnisse in wesentlichen Bereichen der Gesellschaft verfügen. Deshalb sind Kurse in verschiedenen Fächern von größerer Bedeutung als die Konzentration auf ein akademisches Examen.

Nach dem Abitur studierte die Kronprinzessin im Herbst 1996 an der Universität Catholique l'Ouest in Angers in Frankreich Französisch für ausländische Studenten. 1998 war die Kronprinzessin fünf Semester lang an der Yale Universität in den USA eingeschrieben und belegte

dort Kurse in Geologie, Geschichte und internationale Beziehungen. Während ihrer Studienzeit an der amerikanischen Universität vertiefte sich ihr Interesse an internationalen Fragen und sie nahm Privatstunden in aktueller Politik, schrieb eine Arbeit über die Rolle der Vereinten Nationen im Irak, machte ein Praktikum bei den Vereinten Nationen in New York und eine Zeit lang in der schwedischen Botschaft in Washington DC.

An der Fakultät für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Uppsala in Schweden konnte sie dann im Frühjahr 2002 ihre internationalen Studien fortsetzen.

Studien und Praktikum gehen einher mit Repräsentation

Den Aufbau und die Funktion des schwedischen Gemeinwesens konnte die Kronprinzessin bei einem Praktikum in der Kanzlei der Ministerien und verschiedenen Einrichtungen studieren. Ein bei *Sida* (Schwedisches Amt für Internationale Entwicklungszusammenarbeit) durchgeführtes Ausbildungsprogramm hat zu Besuchen von u.a. Uganda und Äthiopien geführt. Darüber hinaus hat sie ein Praktikum in den Auslandsvertretungen des Schwedischen Außenwirtschaftsrats in Berlin und Paris absolviert und eine grundlegende militärische Ausbildung durchlaufen sowie Kurse an der Führungsakademie der Schwedischen Gesamtverteidigung in Stockholm besucht.

Als Kronprinzessin hat sie am Staatsbesuch in Island teilgenommen und mit schwedischen Delegationen Saudi-Arabien sowie Ungarn besucht. Sie ist auch nach Bangladesh und Sri Lanka gereist, um dort vor Ort die Entwicklungshilfearbeit in diesen Ländern zu studieren. Sie war ferner anlässlich des Volvo Ocean Race in Rio de Janeiro in Brasilien.

Auch weitere Studien gesellschaftswissenschaftlicher Fächer waren anspruchsvoll. Der Kurs in Verfassungspolitik behandelte unter anderem folgende Themen: Anwendungen und Auswirkungen der Bestimmungen des Wahlsystems, Parlamentarismus, Volksabstimmungen, Föderalismus und Gesetzesprüfung. Die Kronprinzessin hat auch einen Kurs in Staatswissenschaften absolviert.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Bei ihrer Ausbildung wird die Kronprinzessin von ihren Eltern unterstützt. Seit einigen Jahren unterhält sie ferner laufend Kontakte zu den europäischen Thronfolgern ihrer eigenen Generation. Ganz besonders enge Beziehungen pflegt sie zu



Die Thronfolgerin steht bereit. Die Kronprinzessin neben ihrem Vater König Carl XVI. Gustaf im Stockholmer Schloss.
Foto: Karin Törnblom / IBL

ihren nordischen Kollegen, den Thronfolgern Dänemarks und Norwegens.

Die Kronprinzessin hat ihre eigene Mentorin, die ihr sowohl moralisch als auch praktisch beisteht und bei offiziellen Aufträgen dabei ist, insbesondere bei den regelmäßig durchgeführten Reisen, auf denen die Thronfolgerin Schweden repräsentiert, und die zu ihrer Ausbildung gehören. Bisher hat sie beispielsweise Japan, die USA, Australien, Mazedonien und den Kosovo besucht.

Die Mentorin hat dafür zu sorgen, dass neben den Studien und offiziellen Aufgaben auch kulturelle Ereignisse nicht zu kurz kommen, seien sie geplant oder spontan. Neben der Mentorin hat die Kronprinzessin eine Sekretärin, die sich um die praktische Schreibtischarbeit kümmert und eine Kammerzofe für den Haushalt.

Kronprinzessin Victoria nimmt ferner teil an ausländischen Staatsbesuchen und offiziellen Besuchen in Schweden, an der Eröffnung des Reichstags, den Feierlichkeiten anlässlich des Nationalfeiertags am 6. Juni, der Zeremonie im Zusammenhang mit der Nobelpreisverleihung und an den Repräsentationsessen im Stockholmer Schloss. Sie tritt auch an die Stelle des Regenten, wenn der König an der Ausübung seiner Pflichten als Staatsoberhaupt verhindert ist.

Ehrgeizig und engagiert

Die Kronprinzessin ist eine viel gefragte

Botschafterin für erfolgreiche schwedische Branchen in den Bereichen Kultur, Kunst und Design – Gebiete, die ihr selber sehr am Herzen liegen. Durch ihre Tätigkeit beispielsweise im Schwedischen Außenwirtschaftsrat erhält sie gute Einblicke in die internationale Vermarktung Schwedens und schwedischer Produkte. Ihre Begeisterung und ihr Wissen machen sie zu einer viel geschätzten Vertreterin Schwedens. Die Kronprinzessin ist natürlich, offen, hat Humor, ist pflichtbewusst und pflegt Traditionen.

Angaben zur Kronprinzessin

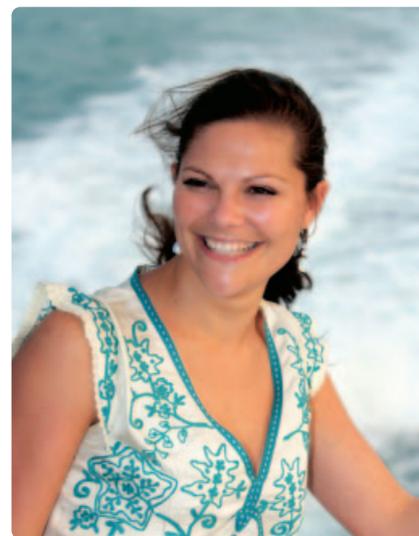
Hochzeit: Eine Vermählung der Kronprinzessin erfolgt mit Einwilligung des Königs. Der König wiederum sucht die Regierung zur Einholung der Genehmigung auf, gemäß den Bestimmungen im Gesetz zur Thronfolge von 1980.

Sprachkenntnisse: Englisch, Französisch und Deutsch.

Freizeitinteressen: Natur und Freiluftleben.

Das Sommerparadies der Familie befindet sich auf Öland, einer größeren Insel im Südosten Schwedens. Die Sommerwochen verbringt die Familie privat auf dem Landsitz Solliden. Die Kronprinzessin erholt sich, indem sie in der Gärtnerei mithilft. Sie hat auch Kenntnisse in der Bienenzucht und Herstellung von Honig erworben.

Kronprinzessin Victoria ist künstlerisch veranlagt und malt und zeichnet. Sie inte-



Kronprinzessin Victoria bei einem Bootsausflug in Hong Kong. Foto: Charles Hammarsten / IBL

ressiert sich für Kunst und weiß das kulturelle Erbe zu schätzen, das ihre Vorfahren hinterlassen haben. Sie ist gleichermaßen stolz, wenn sie bei größeren Feierlichkeiten die historischen Schmuckstücke tragen darf, die bereits frühere Generationen der königlichen Familie vor ihr getragen haben.

Sie ist eine echte Tierfreundin. Hunde sind ihre Lieblingstiere.

Büro: Wie der König und die Königin hat auch die Kronprinzessin ihre Büroräume und Stäbe im Schloss in der Stockholmer Altstadt.

Wohnung: Sie lebt noch auf Schloss Drottningholm am Stadtrand von Stockholm.

Interessante Links

(englisch und schwedisch):
www.royalcourt.se
www.sweden.gov.se



Die Königskinder zusammen bei einem Seminar über das Thema „Von Ausgrenzung zur Eingliederung“, das in Zusammenarbeit mit Fryshuset und der Bernadotte-Bibliothek im Königlichen Schloss stattfand. Foto: Charles Hammarsten / IBL

Dieser Text wurde vom Schwedischen Institut veröffentlicht und ist auch im Internet unter www.sweden.se zu finden. Er darf nur mit Zustimmung des Schwedischen Instituts verwendet werden. Für die Genehmigung zur Verwendung des Texts wenden Sie sich bitte an: webmaster@sweden.se. Photos oder Illustrationen dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Einrichtung zur Verbreitung von Informationen über Schweden im Ausland. Das SI bietet eine breite Auswahl an Veröffentlichungen in mehreren Sprachen zu vielen Aspekten der schwedischen Gesellschaft. Weitere Auskünfte unter: www.si.se, www.swedenbookshop.com.
Weitere Informationen über Schweden: www.sweden.se (Schwedens offizielles Internetportal) oder über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land. Schwedisches Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden. Tel. +46 8 453 78 00. Büro: Skeppsbron 2, Stockholm. E-Mail: si@si.se. Web: www.si.se